

Der Freitagabend, als auch das Wochenende, war insgesamt für mich kaum anders als sonst auch. Ich hatte auch fast den Klempner der in der Nachbarwohnung werkelt vergessen. Es war zwar interessant, was ich bei dem sah, aber dazu mache ich nicht mehr Gedanken als sonst auch. Woher sollte ich auch wissen, das der Klempner an diesem Wochenende mit anderen Dingen so sehr beschäftigt war, als an was geiles oder an einen Kerl zu denken, den er zwar interessant findet. Nur eben nicht wissen kann, ob da was mehr passiert. Dieser Klempner war damit beschäftigt, seine Sachen in seiner Wohnung in Kartons zu verpacken. Warum das? Du wirst es später erfahren. - Es beginnt wieder eine der üblichen Wochen, wo man sich schon am Montag auf den Freitag freut. Zumindest ich tat es. Denn ich hatte mir vorgenommen, am Wochenende mal nur für mich meine versauten Gelüste so richtig auszuleben. Somit bereitete ich so viel als möglich dafür vor.

An dem Wochenende, habe ich es genossen, mit sehr viel Freude in die Hose zu machen. Mehr was mit Pisse und ein wenig auch was mit kacken. Wie das war, das werden ich diesmal nicht beschreiben. Wie ich Sonntagabend meine letzte Sauerei gemacht habe, warf ich den total eingesauten Nylon-Short ins Bad. Da kann er trocken und dann lege ich ihn wieder an den Platz, wo ich ihn zu jeder Zeit wieder für siffige geile Sauereien nehmen kann. Auf's Bett legte ich für die Nacht zum Montag noch mal eine andere Folie und darüber dann noch ein altes großes Handtuch. Die Folie als Schutz für die Nässe und das Handtuch wird mir ein guter Duftspender sein. - Der Arbeitstag verlief wie immer auf der Arbeit. - Wie ich dann nach Hause kam, war ich erstaunt, das da ein Kleintransporter direkt vorm Haus ist. Aus dem Haus kamen ein paar Männer, die Decken in den Transport warfen. Sich mit einem Handschlag und mit den Worten verabschiedeten: Fertig. Wir sehen uns dann... - Dann gingen sie weg. - Es war somit klar, da ist mal wieder ein Neuer ins Haus eingezogen. Ihn welche Wohnung, das ist mir egal. Denn in diesen Haus ziehen doch ständig welche aus und wieder welche ein. Das Transporter nicht weg fuhr, auch das ist mir egal. - Ich ging ins Haus und direkt ins Hinterhaus. Oben auf meiner Etage steht die Tür zur Nachbarwohnung mal wieder offen. - Ich will schon meine Tür aufschließen, als ich hinter mir eine Stimme höre. „Hey Hallo, schön das ich sie nun doch mal wieder anders sehe...“ Ich drehe mich um, weil ich annehme, das wird jetzt wieder die übliche Ansage, wenn ein Neuer einzieht. Im schlimmsten Fall hat der schon eine Flasche Wein in der Hand und sagt nun: hab nen Wein, wollen wir den nicht zusammen trinken... - ich müsste dann sagen: Sorry, hab gerade keine Zeit, und dann schnell weg in meine Wohnung. Doch es kommt so total anders, das ich nur Sprachlos stehen bleibe. Zum einen habe ich bei den ersten Satz von dem Mann gar nicht richtig zu gehört. Der sagte doch: wieder anders sehen ! - Wie ich den Mann sehe, sehe ich, das ist der Klempner. Soll das bedeuten, der ist jetzt mein neuer Nachbar?

Da ich so starr da stehen, ist es mir nicht klar, das er auf mich zu kam. Ich sehe es schließlich doch und bin noch mehr Fassungslos. Der Mann hat wieder diese Hi-Viz Sachen an. Die Hose hat noch mehr Gebrauchsspuren, als ich sie bei dem vor mehr als einer Woche sah. Ich kann es nicht definieren, ist der Stoff im Schritt noch sehr stark ausgebleichen, oder ist die Farbe nur deshalb so anders, als der Rest der Hose, weil da was drauf oder eingelaufen ist. Ich weiß es nicht. Was ich dort im Schritt sehe, das muss sein Schwanz und der Sack sein. Alles ist genau in seiner Form zu erkennen. Ob schlaff oder angeschwollen, das spielt keine Rolle. Mehr denken kann ich nicht, denn der Mann ist nun direkt vor mir. Reicht mir seine Hand, die ich automatisch ergreife. Die Hand packt zu... wau ein fester Handdruck. Typisch Handwerker! Er grinst und sagt „Mein Name ist Carlo. Ich bin dein neuer Nachbar. Hatte keine Zeit was anders als den Umzug zu machen. Was anders, das erledigte sich von selber. Ich habe zwar das neue

Klo angebaut. Doch in der Hektik des Umzug habe ich es nicht mehr geschafft...“ deutet dabei auf sich und sagt weiter “... wie du siehst, da ging was in die Hose. Da muss ich mich wohl drum kümmern. Wie wäre es, haste Zeit? Ich komme rüber und wir lernen uns richtig kennen.“ Wie er die letzten Worte sagte, sehe ich was, was mich nicht nur grinsen lässt, ich bekomme einen Harten. Und nicht nur deswegen! Bei mir geschieht fast Zeitgleich das selbe. Da wo er steht, bildet sich neben seinen Schuhen ein Pfütze. Und bei mir blöderweise auch. Wir pissen uns beide in die Hose und die Pisse rinnt aus den Hosenbeinen heraus. Wie jetzt darauf reagieren, ist mein Gedanke, das ist doch so peinlich. Doch da reagiert bereits etwas anders, bei uns beiden. Ich sehe, bei ihm wird nicht nur Hose nass und es rinnt die Pisse heraus. Sein Penis schwillt an. Bei mir ebenfalls! Das kann man nun nicht mehr damit entschuldigen, das uns da dieser Pinkelpanne passiert ist. Wer bekommt schon beim „Hosen-pissen“ einen Ständern, wenn es nicht wirklich nur ein Pisslatte wäre.

„Ja das hatte ich damit gemeint, als sich sagte, das ich dich gerne anders kennenlernen will. Du bist genauso eine geile Sau, wie ich...“ sagt Carlo, tritt noch einen Schritt vor und drückt mir beim umarmen nicht nur seine Hüfte gegen meine. Die Latte in unseren Hosen werden direkt gegeneinander gedrückt. Und Carlo packt mir voll an den Arsch und drückt mich noch mehr gegen seine Hüfte. „Komm du Sau, wir müssen das nicht hier im Hausflur machen. Zeig es mir, das du noch ein anderes Klo hast... - Mein liebstes Klo habe ich nun für dich jetzt genutzt...“ Dabei dreht er uns beide herum und schiebt mich vor sich her in meine Wohnung. Wo das Bad und die Toilette bei mir ist, das kann er sich denken, denn unsere Wohnungen sich doch Spiegel-gleich. Ohne mich los zu lassen, öffnet er am Ende des Flurs die Tür zum Bad und schiebt mich rein. Und sich selber gleich mit rein. Dabei nimmt er was in die Hand, was im Bad lag und sagt „das habe ich mir gedacht. Du benutzt auch lieber was anders, als eine übliche Standard Kloschlüssel. Klopapier benutzt du wohl nicht so oft, ist auch besser für die Umwelt. Du tatest es auf die andere geiler Art...“ dabei drückt er mir was auf mein Gesicht, wo von nicht wusste, das es noch im Bad ist. Es ist ein Nylon-Short, man sagte auch Radler dazu. Der Lycra-Stoff ist vorne fast anders Farbig, als er im Ursprung war. Das dunkle Blau, das ist nun ein blasses Blau, mit sehr vielen gelben und weißen Flecken. Der Stoff ist auch nicht mehr weich, sondern hart. An der Gesäßseite, da ist der ursprüngliche hellgelb Stoff, so braun geworden, das Carlo es weiß, in die Radler habe ich auch gekackt. Schließlich hat es inwendig noch ein paar Krusten von getrocknet Kacke. - Die Radler drückt er mir voll aufs Gesicht, sodass ich meinen eigenen Gestank riechen und auch lecken muss. Da ich mich nicht dagegen wehre, wie er mich da behandelt, weiß er, das ich nicht nur das siffige liebe. Ich möchte bestimmt noch mehr davon haben. Carlo lässt mich einen Moment frei. Ich könnte nun aus meinem Bad flüchtigen, bzw. ihn aus meiner Wohnung schmeißen. Das ich es nicht tun werde, darauf hatte er gehofft.

Carlo klickt die Schnallen an seiner Hi-Viz Hose auf und lässt sie heruntergleiten. Wie sie unten ist, sehe ich was er als Unterhose anhat. Eine? Zwei Unterhose und darüber einen Nylon-Short, ähnlich dem meinen. Nur ähnlich? Da er sich eben eingepisst hat, war seine Radler nicht nur vorne nass. Die Flecken sind noch eindeutiger als bei meiner. Und er muss sich heute bereits mehrmals eingepisst haben. Was während des Tages kaum auffiel, weil er doch noch die zweite Unterhose anhat. Bis da die Nässe durch die drei Hosen und seiner Workerhose durch dringen konnte, muss man ihm schon sehr genau auf seine Hose gesehen habe. Und noch einmal überrascht mich Carlo, er fragt mich „kannst du kacken?“ - „Nein, im Moment nicht. Ich möchte bitte auch meine gute Hose ausziehen dürfen. Ich kann doch meine Radler anziehen...“ - „Dazu reicht die Zeit nicht mehr...“ sagt er und ich sehe, er geht leicht in die Hocke, dreht sich, damit ich auf seinen Arsch sehen kann und furzt. Wie er so ordinär furzt, geschieht noch etwas. Die drei Hosen wölben sich heraus. Binnen Sekunden hat er sich in seine Hosen gekackt. Wie

die Kacke in den Hosen drin ist, macht er auch sogleich das nächste. Da ich gesagt hatte, das ich im Moment nicht kacken kann. Nimmt er nun meinen siffigen Nylon-Short, und sagt „Halt den wie einen Beutel offen.“ - Ich hockte sowieso noch auf dem Boden im Bad. Egal, was auch immer er nun tun wird, ich mache was er sagt. Ich spanne den Short zwischen meine beiden Hände, so das der innere Beutel wie ein tiefer Teller aussieht. Carlo dreht sich herum, packt an den Hosenbünden und zieht sie herunter. Wie er da so halb gehockt vor mir steht, kann ich sehen, das da zwei große feste Kackwürste in den Hosen drin liegen. Da er sich nicht an den Arsch gepackt hat und sich auch nicht hingesetzt hat, sind sie auch nicht zermatscht. Die Formen sieht man. Carlo kommt ein Stück näher und hält seine Unterhose über meinen Short. Drückt mit einer Hand unter seine Unterhosen und die Kacke fällt aus seinen Unterhosen, hinein in meinen Short. Dann läßt er seine Hose zurück auf seinen Arsch platschen. Jetzt ist es sicher gut, das die Unterhosen nur nass sind. Die Nässe fliegt weg und spritzt in mein Gesicht. Im Reflex lasse ich den Short los, weil ich mir mit meiner Hand durchs Gesicht wischen werden. Der Short fällt auf den Boden und da liegt er dann, und es gibt darin nun einen Kackklumpen.

Carlo kniet sich hin, lächelt mich an, nimmt mich in die Arme und küsst mich. So wie wir uns küssen, wäre das alles eine ganz andere Situation. - Zwei Männer die sich mögen, beginnen damit, sich wie verliebte miteinander im Bad zu befassen. Das es da an ihm die verpisste und verkackte Unterhose gibt, das scheint nicht mehr von Bedeutung zu sein. Auch mein Short, der zwischen uns auf dem Boden liegt, der ist nicht mehr existent. Carlo kickt den zur Seite, weil er sich mit mir auf dem Boden legen will. Wir knutschen uns sehr lange. Das so nebenbei meine gute Hose trotzdem eingesaut wird, was ich ja vermeiden wollte, das sehe ich erst später. Im Moment macht es uns mehr Spaß, mit einem Menschen ein wenig mehr als nur zu schmusen. So nebenbei gingen wir uns beide an die Hosen, holten uns unsere Kolben heraus und wichsten sie. Während wir das machen, denke ich auf einmal recht klar und bewußt. Ich mag diesen Kerl. So eine romantische Liebelei, die habe ich mir schon immer gewünscht. - Carlo dachte scheinbar das gleiche. Denn er rückt etwas von mir weg, sieht mir in die Augen... wichst meinen Harten, ich wichse seinen Harten... und es kommt ihm zuerst. Sein Glibber spritzt mir voll ins Gesicht. Ich spritze direkt nach ihm ab. Mein Saft landete auf seinen Beinen. Wie unsere Pisser erschlaffen, erhebt er sich und zieht mich mit hoch. Nimmt mich noch mal in die Arme und küsst mich. Dabei schlabbert sein eigenes Sperma von meinem Gesicht ab und sagt „nun weiß ich, wie mein Sperma auf deiner Haut schmeckt. Das möchte nun öfters schmecken. Ich will auch dein Sperma lecken...“ dabei reicht auf den Boden und nimmt meinen Short in die Hand, und sagt weiter „Du, es tut mir leid, das da jetzt meine Kacke in deinen Short ist. Ich musst es machen. Das ist nun mal mein Faible. Pisse, Kacke, alles in Hosen rein und dazu ein verwichster Schwanz. Alleine mach ich das ständig, ich wollte das schon immer mit einem Kerl wie dich machen...“

Ich unterbrach den Redeschwall von Carlo damit, das ich meinen Mund auf seinen drücke. Carlo blubbert noch etwas in meinen Mund rein, doch das wurde wieder zu einem Kuss. Während wir uns bald wieder Minuten lang knutschen, merken wir, das sich unsere Penisse bemerkbar machen. Sie pinkeln. Wir lösen uns von einander und schauen runter. Wir sehen wie unsere Schwänze pissen und sehen sie zucken freudig. „Unsere Schwänze mögen sich“ sage ich und gebe Carlo einen Kuss auf die Wange. „Der Short bleibt jetzt erst mal so wie er ist. Deine Hose sicher auch. Ist jetzt nur die Frage, willst du duschen?“ Carlo lächelt. „Ich könnte auch bei mir drüben duschen. Ich mag heute mal nicht duschen. Wie wäre es. Bis zum Wochenende lassen wir alles wie es ist. Musst du dich für die Arbeit immer frisch machen? Ich muss es nicht. So manche Badezimmer bei meinen Kunden stinken mehr als ich, oder meine Sachen. Ich hatte fürs Wochenende ohnehin vor mit dir einen Wein zu trinken. Bin ja nun dein neuer Nachbarn...“

Dabei nahm mich Carlo schon wieder in seine Arme und gab mir einen Kuss auf den Mund. Wie wir uns zum Luft holen lösten, sagte ich schnell „OK, es würde mir sehr gefallen, wenn wir uns nun noch besser kennenlernen. Diese Art von Begrüßung hat mir sehr gefallen. Duschen werde ich vielleicht später...“ Wir trafen nun eine sachliche und praktische Vereinbarung. Carlo hat noch einiges in seiner neuen Wohnung zu tun. Bis zum Freitag wird dann alles aus den Karton gepackt sein, und die Möbeln stehe da, wo er sie haben will. Das Duschen lassen wir heute auf jeden Fall ausfallen. So schlimm ist es weder bei mir, noch bei ihm. Seine Kacke bleibt auch bis zum Freitag in meinen Short und den lasse ich im Bad liegen. Was wir dann am Wochenende damit machen, das werden wir sehen. Carlo freute sich auf das Wochenende mit mir und für jetzt freute er sich darauf, das er seine erste Nacht in neuen, alten Bett in der neue Wohnung haben wird. Carlo gibt noch mal einen Kuss und wir trennen uns für heute.

Carlo schlief also in seinem Bett und hatte als Traum eine Erinnerung an ein reales Ereignis. - Und so war sein Traum. Carlo musste in einer Wohnung das Bad und auch das Klo austauschen. Der Wohnungseigentümer, ein Radprofi, der blieb in der Wohnung, während Carlo im Bad arbeitet. Auf den Hinweis von Carlo, dass das Bad erst am Abend wieder zu benutzen sei, meinte der Mann: kein Problem, ich kann ja in eine Flasche pinkeln, machen wir doch beim Radrennen auch so... - damit wäre das Thema erledigt. Carlo begann seine Arbeit... - so gegen 10 gönnte er sich eine Kaffeepause. Dazu blieb er zwar im Bad, konnte durch die Tür sehen, was der Mann so macht. Der hatte sich seinen Home-Radtrainer aufgebaut. Da strampelte er schon eine längere Zeit. Wie Carlo sich das ansah, sah er, das bei dem Mann sein Lycra-Raddress, dass das gut verschwitzt ist. Ist ja logisch, wo er nicht draußen in der Natur trainiert, sondern in der warmen Wohnung. Dann auf einmal tat der Mann das was er vorhin verkündet hat. Er kramte sich seinen Penis seitlich aus der engen Hose heraus. Doch er pinkelt nicht in eine Flasche. Er macht ganz was anders. Er wichst sich seinen Penis an, bis er eine Latte hat. Dann erhebt er sich vom Sattel und trampelt weiter in die Pedale. In diesen Moment hört Carlo, das der Mann kackt. Eine volle Ladung Kacke geht in seine Hose. Da es eine Lycrahose ist, und somit an seinen Body anliegt, sieht es Carlo, wie sich da eine Beule formt. Carlo davon auch geil, nur er macht nichts damit, um alles zu sehen, was der Mann weiter macht. Beim kacken wichst er sich, tritt in die Pedale, wie beim realen Radrennen. Dann setzt er sich voll auf den Kackhaufen in seiner Hose. Trampelt weiter und wichst weiter. Das so die Kacke über seinen Arsch verteilt wird, das scheint den voll zu erregen. Auch wenn der Mann fast völlig von Carlo abgewandt radelt. (darum sah er doch wie die Kacke die Hose füllte) so kann es Carlo sehen, wie dem sein Samen vorne weit weg fliegt. - Carlo kommt es auch, nur eben nicht durch wichen. - der Mann radelt weiter, als sei nicht anderes geschehen als das er sein Training am Heim-Trainer gemacht hat. - Was Carlo nicht gesehen hat, der hat sein Training via eines Cam-Chats nicht einen Team-Kollegen gezeigt, sondern es war ein Sex-Channel. Sein Zuschauer, der wollte es sehen, das der in die Hose kackt. Der kennt seine Sex-Clips auf den besonderen Seiten. - Carlo wußte davon nichts. Ihn hat es mehr erregt, das gesehen zu haben, das er einen Abgang bekam, ohne das er sich wichen musste. Es war ein tolles Gefühl, wie ihm da der Glibber in die Hose ging. Die Unterhose hat er danach noch sehr lange benutzt um sich darauf noch sehr häufig einen abzuzeulen. Carlo hat es dem Mann auch nicht wissen lassen, das er seine Sache gesehen hat. Er machte seine Arbeit weiter. Erstaunlich war dann nur, das der Mann bis zum Abend, wo Carlo die Arbeit im Bad beendete, das der Mann auch seine vollgekackte Hose anbehielt. Was er damit noch gemacht hat, das weiß Carlo nicht. Er hatte sich danach zu Hause selber erst eine Hose eingesaut und sich mit der anderen einen darauf abgewichst. - Das hatte Carlo nun noch mal einmal im Traum gesehen und hat sich dabei gewichst. - Wie nun dieser neue Kontakt zu meinen Nachbarn weiter geht, erfahrt ihr in der Fortsetzung.